

In situ Paradise 1. Biennale Lindau



Kulturamt Lindau – Pressemitteilung – 29. April 2022

Mitmachen und Teil der Biennale werden

LINDAU – „Mitmachen und Teil der Biennale werden“ ist im Mai das Motto in Lindau. Denn nach Monaten der Planung und einigen Previews geht es jetzt in die heiße Phase. In den kommenden Wochen werden die Projekte, Kunstwerke und Installationen für das Kulturfestival, das das Kulturamt unter dem Titel „IN SITU PARADISE“ ins Leben gerufen hat, realisiert.

Von Mai bis September bietet die Insel Raum für zeitgenössische Kunst. Mehr als 20 junge Künstlerinnen und Künstler wurden eingeladen, sich mit dem Thema Paradies auseinanderzusetzen und ein Kunstwerk speziell für Lindau zu schaffen. Es soll ein Dialog mit den Lindauerinnen und Lindauern angeregt werden und schließlich soll ein Austausch entstehen – zum Thema Kunst, Nachhaltigkeit, Vorstellungen vom Paradies, ein Austausch über die Grenzen Lindaus hinweg.

In den nächsten Wochen sind alle Interessierten aufgerufen, mitzumachen und mitzuerleben, wie das Kunstfestival Gestalt annimmt. Ende Mai startet dann ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Performances, Interventionen, Lesungen, Konzerten und Vorträgen, es erscheint ein Katalog und im September wird ein Biennale-Lindau-Film zu sehen sein und schließlich gibt es eine Kunst-Auktion.

Schon im April hat der deutsch-koreanische Künstler Jaemin Lee seine Vogelhäuser im Toskanapark aufgehängt und in wenigen Tagen wird die Künstlerin Olga Golos ihre 34 knallgelben, polygonalen Rahmen im gesamten Lindauer Stadtgebiet installieren und damit vertraute Sichtweisen und Motive und in Frage stellen. Die Position FRAMES lädt dazu ein, sich im kleinstädtischen Dschungel von den Polygonen leiten zu lassen, neue Laufwege einzuschlagen und Altbekanntes durch die Rahmen neu zu entdecken.

Ein Projekt, bei dem die Lindauerinnen und Lindauer ganz konkret mitmachen können, ist die Arbeit der Künstlerin Magdalena Waller: Die Münchenerin forscht an neuen Maltechniken und bringt eine malerische Intervention nach Lindau, die sie „Self contained“ nennt. Diese besteht aus mehreren quadratischen Stoffsegmenten, die verkupfert, zusammengenäht und anschließend am Biennale-Container neben dem Kunstmuseum am Inselbahnhof angebracht werden. Unter Leitung der Künstlerin haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zwischen dem 16. Mai und 19. Mai am Prozess des Verkupferns oder des Vernähens der Stoffe beteiligt zu sein. Bei beiden Arbeitsschritten kann man Mitmachen.

(2)

Verkupfern: 16. Mai, ab 14 Uhr, keine Vorkenntnisse notwendig, ab 16 Jahre

Vernähen: 17. bis 19. Mai, im Zeitraum von 12 bis 19Uhr, erste Nähkenntnisse nötig, eigene Nähmaschine mitbringen, ab 16 Jahren

Anmeldungen

Alle, die Zeit und Lust haben können sich anmelden. Bitte die gewünschte Technik sowie das Datum, angeben. Da die Plätze begrenzt sind, bitte frühzeitig und verbindlich anmelden, per Mail an ronja.gebhard@lindau.de, Betreff: Wir machen Biennale!

www.kultur-lindau.de

www.biennale-lindau.de

und auf Instagram [@biennale_lindau](https://www.instagram.com/biennale_lindau) und [@kulturlindau](https://www.instagram.com/kulturlindau)